

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1912**

28 (3.2.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-267784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-267784)

# Jeverisches Wochenblatt.

erschient täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitungs- oder deren Raum  
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.  
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 28

Sonnabend den 3. Februar 1912

122. Jahrgang.

### Erstes Blatt

#### Politische Rundschau.

Deutschland.

**Berlin, 31. Januar.** Der Erfolg der letzten Anleiheemission ist als durchaus günstig zu bezeichnen. Der aufgelegte Betrag von insgesamt 500 Millionen Mark, nämlich 80 Millionen vierprozentige deutsche Reichsanleihe und 420 Millionen vierprozentige preussische Konfols, ist um 52 Millionen Mark überzeichnet worden. Das Ergebnis könnte auf den ersten Blick weniger günstig als bei früheren ähnlichen Anlässen erscheinen, wenn man nicht folgenden Erwägungen Raum zu geben hätte. Von der Beteiligung an Reichs- und Staatsanleihen hat sich die Spekulation im Laufe der letzten Jahre immer mehr ferngehalten, weil sie im gleichen Maße ein steigendes Interesse für hochverzinsliche industrielle Werte an den Tag gelegt hat. Nach derselben Richtung beginnt neuerdings auch das Sparcapital Interesse zu zeigen. Diese Entwicklung hat zur Folge gehabt, daß der Rentenmarkt vorzugsweise für unbedingte sichere Anlagen und von öffentlichen Körperschaften, die zur Anlage ihrer Vermögensbestände in deutschen Reichs- und Staatsanleihen gesetzlich verpflichtet sind, in Anspruch genommen wird. Daß es so ist, zeigen deutlich die Beträge der Sperrzeichnungen und Schuldbucheintragungen bei der letzten und bei der im Februar 1910 erfolgten Subskription auf Anleihen des Reiches und Preußens. Im Februar 1910 waren zur Zeichnung aufgelegt insgesamt 480 Millionen, davon 340 Millionen Reichsanleihe und 140 Millionen preussische Konfols, in der Gesamtheit also ein um 20 Millionen geringerer Betrag als gegenwärtig. Die Sperrzeichnungen und Schuldbucheintragungen haben im Februar 1910 insgesamt rund 275 Millionen Mark betragen, in derselben Weise sind bei der gegenwärtigen Zeichnung 229 Millionen Mark festgelegt worden. Die letzten Anlagen bleiben also diesmal nur ganz wenig hinter der Hälfte des aufgelegten Betrages zurück. Darin liegt ein außerordentlich starkes und ungemein wertvolles Vertrauensmoment zugunsten der Finanzen des Reiches und Preußens. Die preussischen Finanzen

sind ja von jeher über jeden Zweifel erhaben gewesen, und noch vor kurzem, am 15. Januar dieses Jahres, hat der preussische Finanzminister Dr. Lenke in seiner Etatsrede diesen erfreulichen Tatbestand gebührend hervorgehoben. Eine gleich günstige Beurteilung müssen jetzt die Reichsfinanzen finden, auch mit Rücksicht auf die Tatsache, daß sich das Verhältnis des Anleihebedarfs im Reich und in Preußen im Vergleich zu der Lage vor zwei Jahren geradezu umgekehrt hat. Damals wurden 340 Millionen Reichsanleihe und nur 140 Millionen preussische Anleihe begeben. Im laufenden Jahre ist das Verhältnis: 420 Millionen preussische Anleihe und nur 80 Millionen Reichsanleihe. Selbstverständlich sind diese Summen nicht ohne weiteres vergleichbar, und nicht etwa spricht die Erhöhung des Betrages der preussischen Anleihe zu ungunsten der preussischen Finanzen. Wohl aber tritt in dem Umstand, daß im Jahre 1912 weniger als der vierte Teil des im Jahre 1910 notwendigen Reichsanleihebetrages erforderlich ist, die dank der Finanzreform von 1909 eingetretene Entlastung der Reichsfinanzen deutlich und unbestreitbar in die Erscheinung.

**Berlin, 1. Febr.** Der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf hat eine Verordnung erlassen, durch die Heiraten zwischen Eingeborenen und Weißen grundsätzlich verboten werden. Wie verlautet, stellt diese Verordnung nur den ersten Schritt zu einer einheitlichen Regelung der Mischlingsfrage in unsern Kolonien dar. Es wird eine umfassende Enquete zum Studium des ebenso schwierigen wie für unsere koloniale Zukunft wichtigen Problems eingeleitet werden. Man wird hierbei insbesondere die Frage erwägen, ob eine einheitliche Behandlung der Mischlinge in den Kolonien durchführbar und empfehlenswert ist.

Schweiz.

**St. Moritz, 1. Febr.** Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs sind mit Gefolge heute nachmittag in Celerina eingetroffen.

England.

**London, 1. Februar.** Dem Beispiel Glasgow folgen jetzt andere Städte. Heute werden aus verschiedenen Städten deutschfreundliche Kundgebungen berichtet. So berief der Lord Mayor von Bedford eine öffentliche Ver-

sammlung ein, zu der die politischen Parteien, die Industrie und die Kaufmannschaft Vertreter entsandten. Eine Resolution wurde einstimmig angenommen, die den Wunsch nach Beseitigung der zwischen Großbritannien und Deutschland bestehenden Mißverständnisse zum Ausdruck bringt.

Der deutsche Botschafter Graf Wolff Metternich richtete an den Lord Mayor von London ein Schreiben folgenden Inhalts: „Mein lieber Lord Mayor! Ich bin beauftragt und es macht mir große Freude, Ihnen Sr. Majestät des Kaisers besten Dank für Ihre Glückwünsche zum Geburtstag zu übermitteln.“

### Der italienisch-türkische Krieg.

**Mailand, 1. Febr.** Der Kapitän des Postdampfers Tenere der Gesellschaft Maritimi, der sich auf der Fahrt von Genua nach Ostafrika befindet und zehn unbewaffnete italienische Offiziere und Soldaten an Bord hat, telegraphiert dem L. A. zufolge aus Suez, daß der dortige Gouverneur sein Schiff als Kreuzer bezeichnet und ihm mitgeteilt habe, daß er sich nur 24 Stunden im Hafen aufhalten dürfe. Seine Proteste seien fruchtlos geblieben.

**Tobruk, 1. Febr.** Heute früh stieg der Aiatiker Rossi in seinem Farmanapparat mit Hauptmann Montu als Passagier auf; sie flogen über das ausgebehtete Lager der Feinde und warfen mit gutem Erfolg Bomben hinab. Der Aeroplan wurde von den Feinden beschossen; vier Geschosse trafen. Hauptmann Montu wurde leicht verletzt.

### Die Revolution in China.

**Peking, 1. Febr.** Der Frankf. Ztg. werden als Bedingungen für die Abdankung des Kaisers genannt, daß das kaiserliche Haus weiter bestehen, China aber zur Republik ausgerufen werden soll. Der jetzige Präsident Dr. Sunjatsen soll abdanken und die Tientiner provisorische Regierung einen neuen Präsidenten wählen. Der Kaiser soll nur die rituellen Handlungen weiter versehen. Die eigentlichen Regierungsgeschäfte sollen aber dem Präsidenten obliegen. Das betreffende Edikt wird täglich erwartet.

Zuanichitai sandte am Dienstag eine Erklärung an

### Die Brettdiwa.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

40) Sonderbar undeutsch, wie aus weiter Entfernung lang ihr die Stimme des Kommissars, da er sagte: „Wenn danach auch noch immer die Möglichkeit ausgeschlossen ist, daß Wolfradt im späteren Verlauf das Verbrechen beging, so wird jedenfalls die Annahme hinlänglich, daß er Ihren Vater im Streite erschlug. Was meinen Sie dazu, Herr Franke?“ „Ich bitte um die Erlaubnis, meine Ansicht für mich behalten zu dürfen, Herr Kommissar.“ „Weshalb denn? Wenn es für die Beurteilung der Sachlage erheblich ist, sind Sie sogar verpflichtet, zu sprechen.“ „Was verpflichtet mich dazu — das Gesetz?“ „Zawohl, das Gesetz! — Und auch Ihr Gewissen, Herr Franke!“ „Nun denn — unter solchen Umständen — meine Ansicht, Herr Kommissar, geht dahin, daß Fräulein Rütling in dem Bestreben, ihren Verwandten zu entlasten, ieden die Unwahrheit gesprochen hat.“ Der Beamte sah betroffen von ihm auf Editha. Er erwartete wohl einen Ausbruch flammender Entrüstung, und es mußte ihn in hohem Grade befremden, daß sie mit bestig atmenber Brust darauf, daß statt des zornigen Protestes nur ein paar unartikulierte Laute wie von mühsam niedergehaltenem Schluchzen über ihre Lippen kamen. „Was berechtigt Sie zu dieser Vermutung?“ „Der Inhalt des Gesprächs, das ich über denselben Gegenstand erst an diesem Morgen mit dem Fräulein hatte. Ich fühle mich berechtigt, zu erklären, daß Fräulein Rütling mir eine so wichtige Wahrnehmung, wenn

sie sie wirklich gemacht hätte, gewiß nicht verschwiegen haben würde.“

„Möchten Sie nicht die Güte haben, sich darüber zu äußern, mein Fräulein? — Ich brauche Sie doch wohl nicht erst darauf hinzuweisen, daß jeder Versuch einer Begründung, und entpörrage er auch den edelsten Beweggründen, Sie selbst mit dem Strafgeset in Konflikt bringen würde.“

Editha wollte sprechen, aber sie war nicht mehr dazu imstande. Ein schmerzliches Stöhnen nur entrang sich ihrem Munde, und im nächsten Augenblick brach sie mit einem kleinen Aufschrei zusammen.

Sowohl Paul Franke wie der Kommissar sprangen zu ihrem Beistand herzu. Sie hoben die Ohnmächtige auf und legten sie auf das Sofa.

„Vielleicht ist der Gerichtsphysikus noch da,“ sagte der erschrockene Beamte. „Haben Sie doch die Freundlichkeit, sich nach ihm umzusehen.“

Im Begriff, die Tür zu öffnen, wäre der Kassierer um ein Haar mit Günter Wolfradt zusammengestoßen, der eben seine Hand zu dem Drücker erhob. Die beiden Männer sahen sich für einen Moment in die Augen, beide im vollen Bewußtsein der zwischen ihnen erbrannten tödlichen Feindschaft. Dann wurde Günter der auf das Sofa hingestreckten Gestalt seiner Cousine ansichtig, und dieser Anblick ließ ihm alles andere vergessen.

Er trat in das Zimmer und wandte sich erregt an den Fremden, dessen amtlichen Charakter er leicht genug erriet.

„Was bedeutet das? — Um Gottes willen, meine Cousine ist doch nicht —“

„Beruhigen Sie sich! Fräulein Rütling hatte einen Ohnmachtsanfall, während ich sie vernahm, und sie wird sich jedenfalls bald erholen. Ich bin der Kriminalkommissar von Spdow und hier in amtlicher Eigenschaft. Darf ich fragen, wen ich vor mir habe?“

„Ich heiße Günter Wolfradt. Der Bankier Rütling war mein Oheim.“

Wenn der Kriminalist sich den mutmaßlichen Mörder etwas anders vorgestellt hatte, so gab er seine Ueberraschung doch nicht zu erkennen.

„Es ist mir lieb, daß Sie gekommen sind,“ sagte er sehr gemessen. „Denn ich wollte Sie eben durch einen Beamten zur Vernehmung laden lassen.“

„Ich bin zu Ihrer Verfügung — doch nicht früher, als bis ich über das Befinden meiner Cousine beruhigt bin. Man muß sofort einen Arzt herbeischaffen.“

„Der Arzt ist schon da,“ sprach es hinter ihm, und da er sich umwandte, sah er Doktor Fritz Weidardt, dem sich auch die besorgte dreinblickende Stabträtin angeschlossen hatte, während das magere Gesicht des Profuristen weiter zurück im Halbdunkel des Ganges auftauchte.

„Ich darf wohl bitten, meine Mutter und mich mit der Dame allein zu lassen,“ sagte der junge Arzt in seiner ruhigen, bestimmten Weise, die stets von vornehmlicheren jeden Widerspruch auszuschließen schien. Und ein wie heißes Verlangen Günter auch fühlen mochte, einen verzehrenden Blick Edithas zu erhaschen, ein einziges freundliches Wort aus ihrem Munde zu vernehmen — daß er sich dieser Aufforderung nicht widersetzen dürfte, sah er doch ein.

In dem Moment, wo sich die Tür des Wohnzimmers hinter ihnen schloß, sagte der Kriminalkommissar noch um eine Schattierung ernster und amtlicher als vorher:

„Eine Vernehmung an Ort und Stelle dürfte unter den obwaltenden Umständen kaum noch möglich sein. Und da ich überdies noch dem Polizeipräsidium muß, darf ich Sie wohl ersuchen, Herr Wolfradt, mich dahin zu begleiten.“

„Wie soll ich das verstehen? Als eine Verhaftung?“

„Nein, es ist vorläufig nur eine Sittierung,“ lau-



Dr. Sunjaten, in der er nach der Post. Jg. folgendes sagt: „Ich bin bereit, fast jeder Lösung beizustimmen, sofern damit der Friede wieder hergestellt und eine Verständigung auf vernünftiger, ehrlicher und gerechter Grundlage herbeigeführt wird.“

## Gerichtszeitung.

### Eine Romanepisode aus Wilhelmshaven.

Odenburg, 1. Februar. Wie ein Romankapitel fast hörte sich eine Verhandlung an, die gegen den 28-jährigen Handlungsgehilfen Besenthal wegen in Wilhelmshaven-Rüstringen verübten Betruges, Urkundenfälschung und Führung falscher Namen vor der hiesigen Strafkammer des Landgerichts geführt wurde. Besenthal hat schon etwa ein halbes Dutzend Jahre, trotz seiner jungen Jahre, hinter Gefängnismauern zugebracht, und zwar stets wegen ähnlicher Vergehen, wie die ihm jetzt zur Last gelegten. Nach seiner Konfirmation war er erst Zeichenlehrling, dann Schumacherlehrling und zuletzt Handlungslehrling und Handlungsgehilfe. Später war er einmal Werkführer und gründete schließlich — im Jahre 1910 — eine „Filschschiffahrt“, die er für 16 (sechzehn) Mark veräußerte, bei welcher Gelegenheit er wegen Urkundenfälschung bestraft wurde. Das war in Hannover gewesen. Am 2. September 1910 nun nahm er in raffinierter Weise seine Tätigkeit in Wilhelmshaven-Rüstringen auf. Er stellte sich in einem Hause der Prinz Heinrich-Straße als Mieter vor, wanderte von da in ein größeres Leinewerkschäft, wo er für 51 M. Leinewaren bestellte. Als der Geschäftsdienner kam, erluchte er ihn, er möge die Sachen ablegen und gegen ein gutes Trinkgeld rasch einen Geldbrief „An die M. G. G.“ in Berlin zur Post bringen. Nichts Böses ahnend ging der Diener darauf ein. Auf der Post wurde die Annahme des Briefes verweigert, da die Siegel den Abdruck eines Zehnfüßnigstüdes zeigten. Bei seiner Rückkehr fand der Hausdiener das Nest leer. Der Geldbrief, der auf 625 M. lautete, enthielt nur weiße Bogen. Noch toller und raffinierter war der zweite Betrugsfall, den er vierzehn Tage später ausheckte und zur Ausführung brachte. Am 14. September ging er zu dem Uhrmacher Eilers, wo er, angeblich für seinen kranken Bruder — Uhrketten und Uhren nebst anderen Goldsachen ansuchte, sie aber einstweilen noch bei Eilers liegen ließ. Am nächsten Tag mietete er sich in der Margaretenstraße ein. Er stellte sich als Rudolf Waghmann und Geschäftsinhaber vor, der auf einige Wochen bis zur Einrichtung seiner Geschäftsräume hier ein vorläufiges Kontor halten wolle. Ein junger Mann werde bald nachkommen. Die Beschaffung eines jungen Mannes im Zeitalter des Kontoristenüberflusses fiel nicht schwer. Der neugebaltene Geschäftsinhaber sprach in einer Handelslehreanstalt vor, von wo aus ihm nach einer Stunde schon der gewünschte junge Mann zugeführt wurde. In der Zwischenzeit war Besenthal wieder zu Eilers gegangen und hatte ihm gesagt, er möge jetzt die ausgewählten Goldsachen, zu denen er fürsorglich noch einige andere schöne Gegenstände hinzuerkäufte, in seine Wohnung bringen lassen oder auch selbst damit kommen. Als Eilers hinkam, fand er den Herrn „Geschäftsinhaber“ mit dem Diktat einiger „wichtiger“ Briefe beschäftigt, die „sein“ junger Mann eilig aufnotierte. Nach berühmten Mustern wurde Eilers ein Stuhl angeboten, während das wichtige Diktat weiter ging. Nach zehn Minuten nahm er von Eilers mit gönnerhafter Miene die Goldsachen entgegen und verschwand, um sie dem kranken Bruder zur Auswahl vorzulegen. Es verging allerdings lange Zeit, und der kranke Bruder brauchte soviel Zeit zur Auswahl, daß es schließlich Herrn Eilers ungemütlich wurde und er bei der Wirtin nachtraute. Da stellte sich denn der ganze Schwindel heraus. Die erbeuteten Sachen suchte Besenthal dann in Odenburg und Wilhelmshaven zu veräußern, wurde aber, trotzdem er mit dem falschen Namen Rudolf Müller operierte, unter dem er auch als Mieter in der Bärenstraße eingetragen war, erkannt und verhaftet. Die Liste der durch Betrug erlangten Dinge, die größtenteils wieder zur Stelle geschafft wurden, unterzeichnete er ebenfalls als Rudolf Müller, obwohl er ausdrücklich auf das gegebenenfalls Strafbare dieser Handlungsweise hingewiesen wurde.

Der Angeklagte, der, wie er zugibt, seinen raffinierten Plan aus einem Schauerroman sich zusammengebraut hat, ist nach dem medizinischen Sachverständigenurteil zwar moralisch minderwertig veranlagt, aber sonst geistig durchaus einwandfrei und an sich sogar klug veranlagt. Auf seine anormale Veranlagung nahm zwar

tete die kühle Entgegnung. „Wir werden eine Droßche nehmen, so daß die Sache gar nichts Auffälliges hat. Uebrigens — hatten Sie denn erwartet, verhaftet zu werden?“

„Ich war darauf gefaßt — warum sollte ich es verheimlichen? Gerade weil ich weiß, daß man einen unheimlichen Verdacht gegen mich hegt, kam ich hierher.“

„Sie taten daran jedenfalls sehr vernünftig. Lassen Sie uns gehen!“

Gittha war nicht mehr, wie er es gewünscht und gehofft hatte, die Zeugin seiner entschlossenen Tat gewesen; aber er zweifelte nicht, daß sie es erfahren würde. Und so düßter auch immer die ungewisse Zukunft sein mochte, der er entgegenging, die stolze, befreiende Empfindung, mit der sein Entschluß ihn erfüllt hatte, ließ ihn erhobenen Hauptes seinen schwereren Weg antreten. (Fortsetzung folgt.)

das Gericht Rücksicht, erkannte aber doch im Hinblick auf die verschiedenen Vorstrafen Besenthal unter Einschluß einer kleineren in Hannover verhängten Strafe auf zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

## Verband der Züchter des veredelten Landschweines für das Herzogtum Oldenburg.

Odenburg, 31. Januar.

In der guten Entwicklung des Verbandes der Züchter des veredelten Landschweines für das Herzogtum Oldenburg liegt mit der Beweis dafür, daß auf dem Gebiete rationaler Schweinezucht nicht nur mehr und mehr Interesse aufkommt, sondern auch dafür, daß der Verband selbst mit seiner Arbeit in der Tat eine Notwendigkeit war und ist. Das trat auch durch die Verhandlungen der diesjährigen Hauptversammlung, die heute nachmittag hier tagte, zutage. Nach dem von dem Vorsitzenden Spieler (Hundsmühlen) vorgetragenen Jahresbericht ist trotz der ungünstigen Konjunktur und der durch die Maul- und Klauenseuche geschaffenen ungünstigen Lage eine Vorwärtsbewegung des Verbandes unverkennbar. An Mitgliedern wurden 15 neu aufgenommen und eine Anzahl von Neuanmeldungen liegt bereits vor. Die Aufnahme von Ebern und Sauen konnte naturgemäß nur in beschränktem Maße erfolgen, da die Seuche hindernd dazwischen trat. Immerhin konnten 14 Eber und 26 Sauen aufgenommen werden. Der Rassenbestand des Verbandes beläuft sich auf rund 200 M. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl der Herren Spieler (Hundsmühlen) zum Vorsitzenden, Aghelis (Golzwarden), der gleichzeitig Vertrauensmann für den Amtsbezirk Brake ist, zum stellv. Vorsitzenden und Bulting (Hannover bei Berne) zum Geschäfts- und Kassensführer.

Eine Reihe von dankenswerten Anregungen kam in der Aussprache zum Ausdruck. Besonders nahm, wie nicht anders zu erwarten, die Behandlung der Seuchenfrage einen breiten Raum ein. Von einem guten Erfolg gegen die Seuche bei Ferkeln durch Beigabe eines kleinen Quantums Schwefelblüte zum Fressen wußte ein Mitglied zu berichten. Es entstand ein großes Sterber infolge der Krankheit unter seinem Bestand von 75 Ferkeln. Ein Duzend war binnen kürzester Frist tot. Die andern wurden hitzig. Als er dann in der Not zur Schwefelblüte griff, indem er je einen Teelöffel voll ins Futter gab, wurden alle wieder wohl und munter. Hinsichtlich der Frage der Defektüre wußte der Geschäftsführer besonders Lobenswertes von Butjadingen zu berichten. Großen Anlaß fand um so mehr darum eine Anregung, derzufolge Verluste gemacht werden sollen, die Amtsbezirke Berne, Brake und Butjadingen unter einen gemeinsamen Rörnungsausschuß zu bringen. Weiter wurde grundsätzlich dem Beitritt zu der Vereinigung der Schweinezüchter näher getreten. Mit der Wahl des Herrn Siems (Harmenhausen) und einigen allgemeinen Erörterungen ging die Versammlung zu Ende.

## Vermischtes.

\* **Kolberg, 31. Januar.** Im östlichen Pommern sind infolge der Schneerewegungen bereits Verkehrsstörungen eingetreten. Auf den Hauptstrecken verkehren die Züge mit teilweise bedeutenden Verspätungen, die meisten Kleinbahnen haben den Verkehr ganz eingestellt.

\* **Der Einbruch bei der Polizei.** Heidelberg, 30. Januar. Ein Einbruchdiebstahl, der an Reichtum seinesgleichen sucht, ist heute nacht in dem Sitz der Heidelberger Polizeibehörde des großherzoglichen Bezirksamtes verübt worden. Der Dieb verschaffte sich gewaltsam Eingang in das Postbureau und entwendete mehrere hundert Wandergewerbescheine. Ausstellungsgebühr und Steuer für einen solchen Schein betragen für Ausländer 100 M. Es wird angenommen, daß es sich um einen wohl vorbereiteten Diebstahl einer Hochstaplerbande handelt, die sich mit der Ausstellung solcher Scheine befaßt. Der Eindringler ist spurlos entkommen. Auch die Zuhilfenahme eines Polizeihundes blieb erfolglos.

\* **Die Schlägermenjur mit tödlichem Ausgang** in Greifswald scheint jetzt in ihren Einzelheiten aufgeklärt zu sein. Stud. med. Reutelschuber war während der Menjur ausgereihten und direkt in die Klinge seines Gegners gefallen, die ihm die Lungenkislader verletzte. Der Verstorbenen hat dem Corps Vayreuthia in Erlangen angehört.

\* **Ein Mord um acht Eier.** Paris, 30. Januar. In einem Dorfe bei Cherbourg ermordete gestern ein 27-jähriger vorbestrafter Arbeiter Pierre Polidor eine in einem alleinstehenden Hause wohnende 92-jährige Witwe Aubrais, um ihr acht frischgelegte Eier zu stehlen, die er auf der Stelle aussaß, nachdem er sich die blutigen Hände gewaschen hatte. Er legte nach seiner Festnahme ein volles Geständnis seiner Tat und deren Beweggrundes ab.

\* **Deutsch-englische Austauschprofessoren.** Einen Vorschlag, auch zwischen Deutschland und England wie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten Austauschprofessuren zu etablieren, macht im liberalen Daily Chronicle Louis Hamilton, Professor am Orientalischen Seminar in Berlin. Er erklärt, daß man in Deutschland mit dem deutsch-amerikanischen Austausch die besten

Erfahrungen mache, und behauptet, zu wissen, daß für die Einrichtung einer ähnlichen englisch-deutschen Institution das preussische Kultusministerium zu haben sein werde.

\* **Die Saffragette von Grünwinkel.** In eines Vortort Karlsruhe, Grünwinkel benannt, kam, so wird den M. N. berichtet, dieser Tage eine Frau ins Wahllokal und rief: „Wo ich denn des Kästchens, wo mer die Ged neinschmeißt?“ — „Ja, liebe Frau, da müsse die Ihren Mann schide,“ hieß es. Da rief die Frau wie verzweifelt: „Ach du lieber Gott! Deswegen komm ja grad ich! Denn wenne mein Mann geh'n laß, bringe der m'r heit Dwend d'r grösste Kausch heim!“

## Neueste Nachrichten.

**Berlin, 2. Februar.** Die Stadtverordnetenversammlung hat gestern dem Bau der Schnellbahn vom Gesundbrunnen nach Neukölln (Rixdorf) durch die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft zugestimmt.

Gestern abend fand eine Vertrauensmännerversammlung der Kohlenarbeiter statt, die den Stand der Lohnbewegung beriet. Der drohende Streik dürfte vermieden werden.

**Paris, 1. Februar.** Die Agence Havas berichtet aus Lissabon: Die Ausstandsbewegung in Portugal ist zu Ende. Die Regierung ist Herrin der Lage.

**Paris, 1. Februar.** Ein dem Ministerpräsidenten erstatteter mündlicher Bericht des Untersuchungsanspruches in der Manubaaangelegenheit besagt, daß bei 2 von den 29 türkischen Reisenden nicht werde bezweifelt werden können, daß sie Mitglieder des Roten Halbmonds sind. Ihnen wird daher gestaftet werden, die Reise nach Sfax fortzusetzen. Der eine der beiden anderen Türken ist krank; er wird bis zur Genesung in Le Frioul bleiben. Der letzte Mann, bei dem einige Reserve gefunden wurden, die eine gewisse Unstetigkeit über seinen wirklichen Charakter bestehen lassen, wird nicht die Erlaubnis erhalten, nach Tunis zu gehen, sondern erjucht werden, das französische Gebiet in anderer Richtung zu verlassen.

**Brüssel, 1. Februar.** Die Vereinigung der Bergwerksbesitzer des Beckens von Borinage hat zum zweiten Male den Vermittlungsvorschlag des Handelsministers abgelehnt, den Zeitpunkt für die Einführung der vierzehntägigen statt der wöchentlichen Lohnzahlung bis zum 1. Juli hinauszuschieben, abgelehnt. Die Streikführer haben einen Aufruf an alle Arbeiterorganisationen erlassen, den 34 000 Streikenden in ihrer bitteren Notlage zu Hilfe zu kommen.

**Sofia, 1. Februar.** Alle Blätter würdigen in heftigen artikeln die hohe Bedeutung des Tages, an dem zum ersten Male in Bulgarien die Großjährigkeitserklärung eines Kronprinzen feierlich begangen wird.

**Berlin, 2. Febr.** In der heutigen Sitzung der Anleihekommision von 1912 wurde bekanntgegeben, daß auf die zur Zeichnung aufgelegten 500 000 000 M. vierprozentiger Anleihe gezeichnet wurden 553 000 000 M. davon entfallen 145 200 000 M. auf das Schuldbuch 84 500 000 M. auf Sperrzeichnungen und 323 500 000 M. auf freie Stücke. Es wurde beschlossen, daß den Zeichnungsteilnehmern die Schuldbuchzeichnungen und Sperrzeichnungen voll, die Zeichnungen auf freie Stücke zu 85 Prozent zugestiftet werden sollen.

**Paris, 2. Febr.** Auf dem Flugplatz von Douai wurde ein Mechaniker beim Ausstieg eines Zweideckers von der Schraube erfaßt und buchstäblich staliert. Er starb nach wenigen Stunden.

**Paris, 2. Februar.** In Cabanes, Departement Ariège, stürzte während der Messe ein Teil des Daches der Dorfkirche ein. Der Pfarrer wurde getötet und ein Dorfknecht verletzt.

**London, 2. Febr.** Die Morning Post berichtet aus Schanghai vom 1. Februar: In den letzten Tagen hat ein Sturm auf die Hongkong- und Schanghai-Bahn statgefunden, da Gerüchte umgingen, daß den Mandchus Geld geliehen worden sei. Der Geschäftsführer erklärte, die Sache habe keine Bedeutung.

**New York, 2. Febr.** Obwohl die Meuteer in jählich noch im Besitz von Juarez sind, ist doch etwas Ordnung eingetreten. Um den Plünderungen Einhalt zu tun, wurden Wachen aufgestellt, sie sollen auch den Einmarsch von Amerikanern über die Brücke verhindern. Die Ursache der Bruterei soll in der Entlassung einer Anzahl Soldaten zu suchen sein.

## Jugendheim in Jever.

Sonnabend den 3. Februar nachmittags 5.30 Uhr  
Sonntag den 4. Februar nachmittags 5.30 Uhr

## Ein Tag in London und ein Abend bei Shakespeare

1. Die Straßen und Plätze der Stadt.
  2. Die öffentlichen Gebäude und Schloßer.
  3. Der Kaufmann von Venedig.
- Lustspiel von Shakespeare.

Eintrittsgeld 20 S., Schüler u. Schülerinnen 10 S.



**Bermittelte Anzeigen.**  
**Pferde-Auktion in Jever.**  
 Dienstag, 6. Febr. 1912,  
 vorm. 10 Uhr  
 werde ich für Herrn Pferde-  
 händler Heinrich Frels aus Nüst-  
 ringen beim „Schütting“ in  
 Jever etwa



15 bis 20 beste, junge  
 Pferde,  
 Aussen, schwere Dänen, die-  
 sche und hannoversche Arbeits-  
 pferde,  
 öffentlich meistbietend auf halb-  
 jährige Zahlungsfrist verkaufen  
 Auf die vorzügliche Qualität  
 der Pferde mache ich beson-  
 ders aufmerksam.  
 Jever. H. A. Meyer, Aukt.

Eine schwere, im Februar  
 kalbende  
**Herdbuchkuh**  
 zu verkaufen. Gerh. Hillers,  
 Schmiedemeister.  
 Et. Zoosteraltendeich.

Die  
**Nebenzwohnung**  
 (Küchen)  
 an der Prinzenallee, welche jetzt  
 von Joh. Gunkel bewohnt wird,  
 ist vom 1. Mai d. J. an auf  
 ein oder mehrere Jahre durch  
 den Unterzeichneten für die  
 Synagogen-Gemeinde hier, zu  
 vermieten.  
 Jever. J. D. Josephs.

Ich suche zu Mai ein erfahre-  
 nes, zuverlässiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Haus.  
 Frau Marie Remmers.  
 Jever. Terrasse 559.

Im  
**Inventur-  
 Ausverkauf**  
**Muster-Wäsche**  
 weit  
 unter  
 Preis.  
 Bruns & Remmers.

**Wegen der Teuerung**

verkaufe

<b>neue grüne Erbsen</b> Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.	<b>neue Linsen</b> Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg.
<b>neue gelbe Erbsen</b> Pfd. 16 Pfg., 5 Pfd. 75 Pfg.	<b>Goldstaubmehl</b> Pfd. 17 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg.
<b>neue graue Erbsen</b> Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.	<b>guten Reis</b> Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.
<b>neue bunte Bohnen</b> Pfd. 19 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.	<b>besten Talg</b> Pfd. 48 Pfg., 5 Pfd. 2,35 Mk.
<b>neue Wachtelbohnen</b> Pfd. 22 Pfg., 5 Pfd. 1,05 Mk.	<b>Salz</b> Pfd. 10 Pfg.
<b>neue weiße Bohnen</b> Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg.	<b>Soda</b> Pfd. 5 Pfg., 5 Pfd. 20 Pfg.
	<b>Braune Seife</b> Pfd. 22 Pfg., 5 Pfd. 1 Mk.

**Schaarer Kolonialwaren-Haus.**  
 Inh.: Ernst Krieger.

**Musverkauf**  
 bis 15. Februar.

In der großen Spezial-  
 abteilung für

**fertige Herren- und  
 Knaben-Konfektion**

sind nicht nur die Winterartikel  
 besonders ermäßigt, sondern  
 das ganze Lager

**fertiger Anzüge  
 und Paletots**

wird zu sehr erniedrigten Preis-  
 sen abgegeben.

Dazu gehören auch  
**Konfirmanden-  
 Anzüge,**

welche sämtlich aus Stoffen des  
 eigenen Lagers angefertigt sind,  
 besser und nicht teurer wie  
 Fabrikware.

**A. Wendelsohn.**

**Herren-  
 Wäsche,**

schläpfe u. sämtliche Westen  
 ganz enorm  
 billig.

Carl Wöhlmann.  
 Inh.: E. Heuer.

**Damen- und  
 Kinder-Schürzen**  
 fabelhaft billig.

Carl Wöhlmann.  
 Inh.: E. Heuer.

**Schützenhof.**

Sonntag den 4. Februar  
 zur Nachfeier der Maskerade



**Grosser Kappenball.**

Tanzband für Zivil 75 Pfg.,  
 für Militär 50 Pfg.

Kappen sind an der Kasse für 20 Pfg. zu haben.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpfer.

**Zur Maskerade im Konzerthaus.**

Der Tag der großen Maskerade rückt immer näher ran.  
 Dort gibts von allem nur das Best. drauf freut sich jedermann.  
 Ja, dieses Fest wird wirklich schön, man könnte davon träumen.  
 Drum sollte die Gelegenheit doch gar niemand versäumen.

Schön Gretel, eine nette Maid, die läßt sich sehr frisieren,  
 Damit recht seine Haarfrisur tut sie beim Feste zieren;  
 Strenge auf die Mode, sagte sie, da muß man heute achten,  
 Weil da die Herren allgemein besonders danach trachten.

Schlant Julchen als Rigeunerin wird dieses Fest mitmachen,  
 Sie meint, es liegt besonderer Sinn in dieser duntten Sachen.  
 Die Paula sagte neulich noch, sie will als Schönste prangen,  
 Sollt passen ihr die Maske nicht, so färbt sie sich die Wangen.

Mizzi und Henny waren hier, die wollten es ergründen,  
 Ob zu diesem Maskenfest auch Herren sich einfinden.  
 Derweil die Herren, wissen Sie, so sehr bequeme sind,  
 Für uns ist gar kein Weg zu lang, wir kommen ganz bestimmt."

Heut früh schon ging das Telephon, sofort war ich erschienen,  
 Hier Otto Haupt! Und wer dort, und womit kann ich dienen?  
 Ach, sagen's mir, mein lieber Herr, umf' Beta ist ganz von Sinnen,  
 He Karte schickte ihr ein Prinz! Wohnt denn der bei Ihnen?"

Da mußte ich doch ehlich sein, die Dame aufzufällern,  
 Ich sagte ihr dann auch bestimmt, wer solche Prinzen wären!  
 Die ziehn in aller Welt umher und machen Maskenbälle,  
 Auf denen man sich amüsiert, und das auf alle Fälle.

**Sander Hof in Sande.**

Sonntag den 11. Februar

große öffentliche

**Preis-Maskerade.**



5 wertvolle Damen- und 5  
 Herrenpreise.

Geschmackvolle Masken-Garderobe ist leihweise  
 im Festlokal zu haben.

Preise im Vorverkauf: Maskierte Damen  
 1 Mk., maskierte Herren 1,25 Mk., Zuschauer 50 Pfg.  
 Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Kaufmann  
 Beder, Sanderbusch, Friseur Westphal, Neufeld, und im  
 Festlokal.

Zu zahlreichem Besuch ladet erd. ein.

J. H. Köhls.

**Kleider-  
 und Blumenstoffe**

teilweise schon neue  
 Frühjahrsfaden —  
 bedeutend im  
 Preise ermäßigt.

Günstiger Einkauf  
 zur Konfirmation.

Carl Wöhlmann.  
 Inh.: E. Heuer.

**Indi-, Moiré-,  
 Luster-  
 u. gestreifte Leinen-  
 Unterröcke**

jetzt nochmals  
 ermäßigt.

Carl Wöhlmann.  
 Inh.: E. Heuer.

**Verein zur gegenseitigen Ver-  
 sicherung von Juchstuten  
 für Jeverland.**

In der heutigen General-  
 versammlung wurden gewählt:  
 als Direktor H. Christians,  
 Westrum,  
 als Stellvertreter Rantner  
 J. Oltmanns, Westrum.

Für Bezirk I. Gemeinden  
 Schortens (mit Ausnahme der  
 Bauerisch. Hoffhausen), Sandel,  
 Klevrens, Jever, Wiefels und  
 Westrum, als Obmann Land-  
 wirt Johs. Carlens, Moor-  
 warfen, als Ersatzmann Land-  
 wirt A. Drantmann, Scheep.

Für Bezirk II. Gemeinden  
 Hohenkirchen, Wiarden, Teltens,  
 Mibdoge, Minlen, St. Joost,  
 Wüppels, Oldorf, Palens und  
 Waddemarden, als Obmann  
 Landwirt H. Dufen, St. Joost,  
 als Ersatzmann Landwirt W.  
 Köster, Tiedemarschen.

Für Bezirk III. Gemeinden  
 Sillenstede, Sengwarden und  
 Feddemwarden, als Obmann  
 Landwirt C. S. Reents, Moor-  
 sum, als Ersatzmann Landwirt  
 H. Duden, Wulfswarfe.

Für Bezirk IV. Gemeinden  
 Sande, Accum, Neuende, Baat,  
 Heppens und Bauerisch Hoff-  
 hausen, als Obmann Landwirt  
 C. Bagen, Hoffhausen, als  
 Ersatzmann Landwirt A. Goe-  
 mann daselbst.

Als Tagatoren wurden ge-  
 wählt:

Accum: A. Klänge, Hoff-  
 hausen, Ersatzmann J. Dufen,  
 Langenwerth;

Feddemwarden: B. Beerda,  
 Hohenwerther Grashaus, Ersatz-  
 mann A. Cornelßen, Schilddieck;  
 Klevrens, Jever, Sandel: A.  
 Theilen, Siebetshaus, S.  
 Janßen jr., Nahdum, Ersatz-  
 männer C. Hillers, Moor-  
 warfen, B. Drantmann,  
 Schenum;

Hohenkirchen: C. Popken,  
 Landeswarden, Ersatzmann A.  
 von Thünen, Gottels;

Neuende: J. Stadlander,  
 Neuender-Altengroden, Ersatz-  
 mann J. Bagen daselbst;

Sande: F. Cornelßen, Sander-  
 Salzengroden, Ersatzmann H.  
 Uhlhorn, Neu-Marienhausen;

Schortens: S. Rastede, W-  
 bitenhausen, Ersatzmann C.  
 Lauts, Al. Dütem;

Sengwarden: N. Jhnten,  
 Breddemarden, Ersatzmann  
 W. Tiarks, Olfader;

Sillenstede: A. Christians,  
 Benleffede, Ersatzmann H.  
 Wiestka, Sengwarder Weg;

Teltens: Johs. Follers, Wich-  
 tens, Ersatzmann W. Reins,  
 Wicarienhausen;

Waddemarden: W. Memmen,  
 Horstens, Ersatzmann S. Joo-  
 sten, Gänseweg;

Westrum: C. Dinwids, Herz-  
 hausen, Ersatzmann S. Junken,  
 Woueteret;

Wiefels: Th. Kloppeburg,  
 Ullande, Ersatzmann S. Stein-  
 meyer, Scheep;

Palens: A. Stoffers, Ter-  
 tiens, Ersatzmann A. Memmen,  
 Wottens;

St. Joost, Wiarden: Th.  
 Mannen, Maiffdden, Ersatz-  
 mann Elmar Paschen, Gril-  
 dumerfel.

Als Monenten wurden ge-  
 wählt die Herren C. Goting,  
 Sande, und C. Williams, Marien-  
 hausen.

Stutenbesitzer, welche Juch-  
 stuten versichern wollen, werden  
 ersucht, dieses unverzüglich bei  
 dem Obmann ihres Bezirks  
 anzumelden. Den Herren Ob-  
 männern werden neue (abge-  
 änderte) Antragsformulare in  
 den nächsten Tagen zugesandt  
 werden.

Jever, 30. Januar 1912.  
 H. Christians.

Nächste Woche Extra-Preise für

# Weiße Waren jeder Art.

Bemdentuche, Leinen, Halbleinen, Handtücher, Tischzeuge, Damaste in allen Größen und Breiten, fertige Damenwäsche: Hemden, Jacken, Weinkleider, fertige Bettwäsche: Betttücher, Bettbezüge, Kissenbezüge, Oberlaken.

**A. Mendelsohn.** Ausverkauf bis 15. Februar.

**Tempo-Fahrräder** D.R.P. 133078 Qualitätsmerkmale ersten Ranges. Stuhl, leichtlaufend, elegant, preiswert. **Adolf Gerken.**

### Waddewarden.

Der Männergesangverein Eintracht feiert am 6. Febr. sein

### 50. Stiftungsfest

bestehend in Gesangsvorträgen, Aufführungen und Ball. Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Freundlichst ladet ein G. Bunting. D. B.

### Männergesangverein Oetens.

### Unser Stiftungsfest

findet Mittwoch den 7. Februar unter Mitwirkung des Gemischten Chors Wangerland statt. — Anfang 7 Uhr. — Freunde des Gesanges werden zu diesem Feste freundlichst eingeladen. Der Verein. G. Baumann.



### Kriegerverein Sillenstedde.

Sonntag den 4. Februar abends 7 Uhr Monatsversammlung beim Vereinsfreunde A. Janßen. Die Tagesordnung wird da selbst bekannt gegeben. D. B.

### Bürgerverein Schortens.

Sonnabend den 3. Februar abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Wirt Schütt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist allseitiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Für alle uns erwiesenen Aufmerksamkeit zu unserer goldenen Hochzeit sagen wir hiernit unsern verbindlichsten Dank.

G. A. Volkens u. Frau. Gaihausen, 1. Febr. 1912.

Feuersprecher Nr. 4.

Nur noch

**Sonnabend, Sonntag, Montag.**

Schluss der **15 billigen Tage.**

**Julius Schwabe, Jever,**

Spezialgeschäft I. Ranges für Herrengarderoben u. Schuhwaren.

**Hafergries, Rälberfütter, Weinsaatschrot**

liefert billigst

Anton Oken, Jever.

*Exgrain aus Jever*

erh. seine ursprüngl. frische Farbe dauernd zurück mit Jugendhaar. Färbt absolut echt blond, braun, schwarz à Cart. 2,50 Mark. Bei F. Busch, Hofapotheke.

**Bahnhofshalle Jever.**

Sonntag den 4. Februar großer Ball. Es ladet jed. ein Tjark Hinrichs. NB. Raum für Fahrräder unter Aufsicht.

### Geburtsanzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden erfreut G. Harms u. Frau. Schützenhofstr., 1. Febr. 1912.

### Verlobungsanzeige.

Statt Karten. Verlobte: Gesine Hermine Brinkmann Hermann Janßen Dannemann. Ehel. zst. Jever. Wiesedermeer, zst. Jever.

### Eidesanzeigen.

Gestern abend entschließ samt und rühig unser lieber Vater und Großvater

### August Schmidt,

Briefträger a. D. Im Namen der trauernden Angehörigen: Friedr. Schmidt. Jever, 2. Febr. 1912. Beerdigung findet Dienstag den 6. Febr. nachmitt. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Mittwochabend entschließ samt unser Großvater,

### der Stellmachermeister August Carlisch Popken,

im 85. Lebensjahre. Betrauert von seinen Enkelkinder nebst Angehörigen. Jever, 31. Jan. 1912. Die Beerdigung findet statt Dienstag den 6. Febr. nachmitt. 3 Uhr vom Sophientift aus.

### Danksagungen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste meiner lieben Schwester, sowie für die vielen Kranzspenden, auch denen, die ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sage meinen innigsten Dank.

Frau Meta Wenken Bwe. Jever, 1912 Febr. 2.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir unsern tief gefühlten Dank. Familie Düß nebst Angehörigen. Mederns, 1. Februar 1912.

**Um Platz**

für die Sommerware zu schaffen, habe ich die Preise nochmals im Ausverkauf ermässigt.

Carl Möhlmann.

**Inh.: E. Heuer.**

Verantwortlicher Redakteur: Carl Wettermann in Jever.

Siehe ein 2. Blatt.



# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Fettsätze oder deren Raum  
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.  
Druck und Verlag von C. L. Wulff & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 28

Sonntag den 3. Februar 1912

122. Jahrgang.

### Zweites Blatt

#### Aus dem Großherzogtum.

Jever, 2. Februar.

\* Wir machen nochmals auf das **Singereinskonzert** am Dienstag, 6. Februar, aufmerksam und verweisen auf die heutige Anzeige. Das Konzert ist, wie stets, so früh beendet, daß die auswärtigen Konzertbesucher bequem ihre Züge erreichen können. Sehr abwechslungsreich mutet das Programm an. Wie schon mitgeteilt wurde, singt Frau Jaspers-Heinen Lieder von Brahms und Wolf. Der Wohlklang ihrer Stimme ist von früher her noch in angenehmer Erinnerung. — Als vor Jahren Fräulein Käthe Schmidt zum ersten Mal hier auftrat, da gewann sie im Sturm durch ihr wundervolles Klavierspiel aller Herzen. Sie gedent diesmal Beethovens Sonate Appassionata, Mozette in F-dur von Schumann, 3 Kluden von Chopin und Legende von Liszt (der heilige Franziskus über die Wogen schreitend) zu spielen. — Mit großer Spannung sieht man auch dem Spiel des jungen Violoncellisten Hans Kufferath entgegen. Hans Kufferath, ein Schüler des Prof. Ruhnmann in Oldenburg, hat trotz seiner Jugend einen großen warmen Ton, er übertrug überall, wo er spielte, durch seine tiefe Empfindung, absolute Reinheit und seinen musikalischen Vortrag. Aus seinem Programm erwähnen wir u. a. das Andante aus dem A-moll-Konzert von Golttermann, Melodie von Rubinstein, Contabile von Gui und Wiegand von Hauser. — Die Begleitung auf dem Steinway-Fügel hat wieder der bewährte Leiter des Singereins, Herr Organist Schmidt, übernommen. Nach Schluß des Konzerts findet ein Tanzkränzchen statt, wie es der Verein einmal in jedem Jahre veranstaltet, bei dem nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Konzertbesucher herzlich willkommen sind.

\* Das **Wettkloostschießen zwischen Butjadingen und Offriesland** wurde am Mittwoch nach abgehaltenem Kampfe zwischen Werfern aus den Aemtern Brake und Butjadingen auf den 5. Februar anberaumt. Nachdem inzwischen ziemlich starker Schneefall eingetreten ist, wurde heute morgen der Wettkampf (Butjadingen gegen Offriesland) noch hinausgeschoben. Als Werfer Butjadingens wurden bestimmt: 1. J. Hoffen, 2. W. Lübben, 3. G. Menke, 4. G. Cornelius; als Erstgenannte: 1. H. Schillig, 2. E. Abting. Es ist fraglich, ob der Wettkampf noch in diesem Winter zur Entscheidung kommt.

Die gestrige **Schönenhofsmaschade** war außerordentlich stark besucht, sowohl von Masken als auch von Zuschauern. Man sah unter den Masken sehr reizende und originelle. Es wirkten zwei Musikkapellen mit, die Varrelor Stadtkapelle und eine österröschische Damenkapelle, letztere brachte sehr wirkungsvoll das Schlichten-Potpourri von 1870-71 zu Gehör; die Bühne wurde dabei bengalisch beleuchtet, während die Beleuchtung im Saal abgestellt wurde; es gab so ein recht schönes Bild ab. Die fünf besten Damen- und Herren-Masken erhielten je eine schöne Prämie. Sonntag wird als Nachfeier ein großes Kappensfest abgehalten.

\* Die **Anlieger von Fußsteigen** handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie bei dem häufigen Witterumschlag darauf achten, daß die Fußsteige keine Glätte zeigen. Unfälle würden sich schwer rächen.

\* **Feuerversicherung.** Die im Jahre 1821 eröffnete Gothar Feuerversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit, deren Geschäftsbereich sich auf das Deutsche Reich, die Deutschen Schutzgebiete und die Schweiz erstreckt, hat mit dem Jahre 1911 das 91. Jahr ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet. Am Schluß des Geschäftsjahres belief sich die Versicherungssumme auf 7 075 301 500 M (gegen das Vorjahr mehr 221 493 900 M). Die Prämieaufnahme betrug im Jahre 1911: 23 788 852 M (gegen das Vorjahr mehr 520 073 M). Von der Prämieaufnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungs- kosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabslusse für das Jahr 1911 beträgt dieser an die Versicherten zurückfließende Ueber- schuß

16 598 131,60 M oder 70 Proz. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre sind alljährlich 73,60 Proz. der eingezahlten Prämien als Ueber- schuß an die Versicherten zurückgestellt worden.

\* **Schortens, 1. Februar.** Heute nachmittags 1.30 Uhr hielt der hier gewählte Pastor Herr Engelbart aus Neuenhof seinen Einzug; er wurde von den Kirchenratsmitgliedern und dem Kriegerverein unter Glockenläute festlich empfangen.

\* **Tettens, 1. Febr.** Nachdem seit mehreren Jahren jeder der beiden Gesangsvereine, Gemischter Chor und Männergesangsverein, sein Stiftungsfest für sich feierte, ist in diesem Jahre von letzterem Verein der Vorschlag gemacht, dies Fest gemeinschaftlich zu feiern. Der Gemischte Chor nahm denselben an. In seiner gestrigen Zusammenkunft wurde darüber beraten und festgesetzt, daß das Stiftungsfest des Männergesangsvereins als erstes am nächsten Mittwoch, 7. d. M., gefeiert werden soll, dem etwa vier Wochen später das des Gemischten Chors folgen wird. Von beiden Vereinen werden die in diesem Winter eingeübten Lieder zu Gehör gebracht. Ein Ball wird den Abend beschließen. Das Eintrittsgeld ist recht niedrig gesetzt, so daß auf eine zahlreiche Zuhörerschaft wohl gerechnet werden darf, zumal beide Vereine mit großem Fleiße geübt haben und über gutes Stimmmaterial verfügen.

\* **Tettens (Butjadingen), 1. Februar.** Noch immer herrscht in unserem Orte der Typhus, jedoch sind die meisten Kranken wieder hergestellt, so daß die Wohnungen bis auf vier desinifiziert werden konnten. Da vor 14 Tagen noch drei neue Fälle hinzugekommen sind, werden jedenfalls noch mehrere Wochen vergehen, bis die Krankheit vollständig erloschen ist. Um der weiteren Verbreitung vorzubeugen, wird bis dahin auch die Schule, die vor ca. 7 Wochen ausgesetzt wurde, geschlossen bleiben, was im Interesse der Schule sehr zu bedauern ist.

\* **Langwarden, 1. Februar.** Der Schulneubau, der einstimmig beschlossen wurde, wird zum nächsten Herbst fertiggestellt werden, das gut erhaltene Wohnhaus bleibt jedoch stehen. Während der Bauzeit wird der Unterricht in dem von der Wwe. Reiners angekauften Hause, das zu diesem Zwecke umgebaut wird, stattfinden. Nach Fertigstellung des Neubaus wird das Reinerssche Haus abgebrochen und das Grundstück als Spielplatz Verwendung finden.

\* **Wiedliches Butjadingen.** Die Hoffnungen, die auf das Schwindern der Maul- und Klauenseuche gesetzt wurden, sind zunichte geworden. Bald hier, bald dort tritt die gefährliche Seuche auf. Dadurch kommen viele Dörfer ins Sperrgebiet, worunter die Wirte sehr zu leiden haben, da die ganzen Festlichkeiten unterlag werden.

### Aus den Nachbargebieten.

\*) **Wittmund, 1. Februar.** (Wettkloostschießen Carolinensiel gegen Wittmund.) Der Kloostschießerverein Carolinensiel forderte den hiesigen Verein zum Wettkampf im Felde heraus. Wettobjekt 50 M. Der hiesige Verein hat die Herausforderung angenommen und soll nunmehr der Kampf am Sonntag, 3. Februar, in der Nähe Wittmunds auf den Geländen neben der Auricher Chaussee ausgefochten werden. Beiderseits sollen sechs gegen sechs werfen. Das Werfen wird vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. — Geiern wurden 40 fettere Schweine nach Wilhelmshafen verandt. Die Tiere waren mit 41 und 42 M pro 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt. — Heute wurden hier mehrere Ladungen Hengste, von Aurich kommend, entladen. Sieben Snaffer in Egel taufte in Aurich einen dreijährigen Prämienhengst. Von Landwirten im Umte Friedeburg wird der Kauf dieses vorzüglichen Zuchtieres mit Freunden begrüßt.

\* **Aurich, 1. Februar.** Heute wurde die Hengstförmung beendet. An Prämien wurden 4000 M verteilt. Es wurden prämiert: Nr. 191, Besitzer T. van Lessen in Suurhujen und P. Peters in Emden 700 M, Nr. 92, Besitzer P. D. Peters in Leer 600 M, Nr. 145, Besitzer S. D. Bruhnen in Hornum 600 M, Nr. 251, Besitzer R. D. van Sanderbusch, 600 M, Nr. 80, Besitzer C. Boekhoff in Silland, 500 M, Nr. 107, Besitzer D. Habbinga

in Engerhase, 500 M, Nr. 196, Besitzer M. Wiffering in Kl.-Muhde 500 M.

### Zur Hengstförmung.

Oldenburg. Die Vorkörmung für die zweite Befichtigung hat am Donnerstag folgendes Ergebnis gehabt: Die Hengste 1. von Daun und Müller, Jen. Grashaus, Kat.-Nr. 92, br., V. Gebhard, M. Elmire Nr. 13 543, Züchter Segebede (Schwei); 2. von Nit. Denker, Moorsee, Kat.-Nr. 98, br. (1911 Füllpreis), V. Rudolf, M. Bussa Nr. 9620, Züchter Wengers (Stollhammerwisch); 3. von Woltmann, Ovelgönne, Kat.-Nr. 99, br., V. Edard, M. Nautik Nr. 13 337, Züchter Jührten (Schweiburg); 4. von Gätting und Müller, Genshamm, Kat.-Nr. 100, schw., St. (1910 Füllpr.), V. Martinus, M. Cenci II Nr. 11 239, Züchter Bielefeld, Großenmeer; 5. von Töllner, Keuzmoor, Kat.-Nr. 104, dbr., V. Erdrat, M. Aglaja II Nr. 11 832, Züchter Dtholt, Kreuzmoor; 6. von Hergens, Ranzenbüttel, Kat.-Nr. 105, br. (1911 Füllpr.), V. Rudolf, M. Solane Nr. 12 750, Züchter Bielefeld, Burbare; 7. von Hergens, Ranzenbüttel, Kat.-Nr. 125, br. (1910, 1911 Füllpr.), V. Ehler, M. Gertrude Nr. 13 314, Züchter Harms, Sande; 8. von Töllner und Tanzen, Genshamm, Kat.-Nr. 136, br., V. Edelmann, M. Gilla Nr. 13 433, Züchter Willms, Ahndei; 9. von Nit. Denker, Moorsee, Kat.-Nr. 138, dbr., V. Redlef, M. Rothfelden Nr. 11 780, Züchter Küdens, Ollen; 10. von Georg Wulff, Schwei, Kat.-Nr. 144, V. Martinus, M. Hochqust II Nr. 14 106, Züchter ist Besitzer selbst; 11. von Hergens, Ranzenbüttel, Kat.-Nr. 145, br., V. Ehler, M. Wabe II Nr. 13 953, Züchter Hinrichs, Burrel; 12. von Joh. Schwarting, Großenmeer, Kat.-Nr. 147, dbr., V. Ehrenburger, M. Edda Nr. 14 667, Züchter v. Reelen, Wardenfleth; 13. von Töllner und Tanzen, Genshamm, Kat.-Nr. 146, br., V. Edelbert, M. Cierpfaume III Nr. 13 722, Züchter Barre (Moorsee); 14. von Heinemann, Jade, Kat.-Nr. 152, dbr., V. Erdrat, M. Rosaline Nr. 15 044, Züchter Deltjen, Jaderaußenbeich; 15. von Hergens, Ranzenbüttel, Kat.-Nr. 155, br., V. Edwin, M. Kammerzose Nr. 12 778, Züchter Kirken, Eckfleth; 16. von Heinemann, Jade, Kat.-Nr. 181, br. (1910 Füllpr.), V. Gimar, M. Wenta III Nr. 14 963, Züchter Runge, Strichhaujen; 17. von Gerdes, Strohausen, Kat.-Nr. 188, schw., St., V. Thilo, M. Valentine Nr. 10 252, Züchter Klottermann, Dangast; 18. von Firzen, Rafjenbüttel, Kat.-Nr. 194, br., V. Ruitard, M. Edelweiß II Nr. 8989, Züchter ist Besitzer selbst; 19. von Töllner und Tanzen, Genshamm, Kat.-Nr. 196, br., V. Edelbert, M. Inga III Nr. 13 431, Züchter Hejemenet, Snuggewarderwisch.

Die vorgeführten Tiere sind nach allgemeinem Urteil von hervorragender Qualität. Die Raufust ist entsprechend auch stark. So viel bis jetzt bekannt ist, sind bereits über 80 der Tiere von auswärts angekauft worden.

### Handelstheil.

Berlin, 1. Februar. [Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produzentenbörse. Preise in Mark für 1000 Mar. frei Berlin netto Kasse.]

	v. Schluß	12.15	1.15	Schluß
Weizen Mai	218,00	217,75	217,75	217,25
Juli	—	—	218,50	—
Roggen Mai	198,50	198,05	198,25	198,25
Juli	193,75	195,75	195,75	195,50
Safer Mai	196,75	196,25	196,25	196,25
Juli	196,50	—	196,25	—
Mais Mai	—	—	—	160,75
Juli	—	—	—	—
Rübsl Mai	64,40	—	64,40	64,00
Juli	—	—	—	—

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 4. Februar:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.  
Kinderlehre und Kindergottesdienst nach Beendigung  
Gemeindagottesdienst.  
Amtswoche: Pastor Berlage.

St. Joost. Gottesdienst um 10 Uhr.



### Amtliche Anzeigen.

#### Stadtmagistrat.

Jever, 31. Januar 1912.  
Gundemarke Nr. 46 ist angeblich verloren und wird für kraftlos erklärt.  
Dr. Büsting.

#### Stadtmagistrat.

Jever, 1. Febr. 1912.  
Gundemarke Nr. 128 ist angeblich verloren und wird für kraftlos erklärt.  
Dr. Büsting.

#### Stadtmagistrat.

Jever, 1912 Jan. 30.  
Gundemarken Nr. 13 und 42 sind angeblich verloren und werden für kraftlos erklärt.  
Dr. Büsting.

### Stadttratsitzung

Donnerstag den 8. Febr. d. J. nachmittags 5 Uhr im Rathhause.

#### Tagesordnung:

- Schreiben des Stadtmagistrats betr. Errichtung eines neuen Gebäudes für die landwirtschaftliche Winterschule.
- Schreiben des Stadtmagistrats betr. Wasserwerk:
  - Zweite Lesung des Beschlusses vom 14. Sept. d. J. betr. Ankauf der Fetzlötischen Wasserleitung und Ausbau derselben;
  - Antrag des Magistrats auf Erteilung einer Konzession.
- Antrag des Stadtmagistrats betr. Umverbandsumlagen.
- Verhandlungen betr. Einfriedigung eines Grundstückes und Abtretung eines Areal.
- Erwerb des Willmschen Hauses vor der Drogenstraße.

Ornmen.

### Bleekerschule.

Die Interessenten werden zu einer nochmaligen außerordentlichen Generalversammlung auf Montag den 12. Februar abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im Hof von Oldenburg hier, gemäß Art. II § 5 der Statuten hiermit geladen.

Tagesordnung:  
Erhöhung des Schulgeldes.  
Jever, 1. Febr. 1912.  
Der Vorstand.

### Gemeindefache.

#### Gemeinde Waddewarden.

Der Rentner Heinrich Melchior Janßen in Waddewarden ist zum Gemeinderrechnungsführer bestellt und heute verpflichtet worden. Die Ueberweisung der Gemeindefachen hat stattgefunden und werden sämtliche Kassengeschäfte fortan von Janßen wahrgenommen.  
Gänjesweg, den 31. Jan. 1912.  
D. Eden, Gemeindevorsteher.

### Bermittelte Anzeigen.

#### Farbenreines Bullkalb

und jettor Schafbock zu verkaufen.  
Waddewarden. Müller Arjes.

#### Decktier verkauft.

Hohem. Grashaus. Weerda.

Herr Professor Doblentz beauftragte mich, sein an der Schlofferstraße belegenes

## Haus mit Garten

zum Antritt am 1. Mai 1912 unter der Hand zu verkaufen. Das Haus befindet sich in bestem Bauzustande, der Garten ist etwa 9 Ar groß. Die Bestung ist namentlich für einen Privatmann oder Viehhändler geeignet. Kaufliebhabern erteile ich bereitwilligst weitere Auskunft.  
Jever. W. Albers.

### Landverkauf bei Sandelermöns.

Das dem Landwirt Fr. Klostermann gehörige, am Streitsfelde bei Nobistrug belegene, etwa 16 Matten große

### Landstück,

welches sich sehr zu einem Hausplatz eignet, ist im neulichen öffentlichen Termin nicht verkauft. Ich nehme jetzt Gebote in meinem Bureau entgegen.  
Jever. Ant. H. A. Meyer.

Unter der Hand zu verkaufen: Mehrere gr. u. kl.

### Wirtschaften,

mit und ohne Ausspann und Land.

### Privathäuser

mit und ohne Land, Händlingsstellen usw. zum Antritt auf den 1. Mai d. J.

Tetzens. A. G. Oltmanns.

Zum öffentlichen Verkaufe der der Frau J. G. Schwarting Wwe. gehörenden

## Besitzung

zu Förrien wird zweiter Termin angelegt auf

### Montag den 5. Februar

nachm. pünktlich 6 Uhr

in J. Scherfs Gasthose zu Förrien. Die Bestung ist zu Förrien unmittelbar an der Chaussee angenehm gelegen und besteht aus einem bequem eingerichteten Wohnhause und einem daneben liegenden, mit vielen ertragreichen Obstbäumen besetzten Garten zur Gesamtgröße von 13 Ar 73 Qum.

Auf das in diesem Termine erfolgende Höchstgebot soll der Zuschlag möglichst sofort erteilt werden.  
Käufer werden eingeladen.  
Warden. J. Müller, Auktionator.

### Hof-Verkauf.

Bin beauftragt, einige preiswerte Höfe mit gutem Boden zu verkaufen. Hinrich Gerdes, Hofmeister.

Schmalfeld bei Kallentirchen in Holstein.

Habe eine schwere, nahe am Kalben stehende

### Ruh

zu verkaufen.  
Rüsterfel. J. Schneider. Nr. 11.

Herr Landwirt Dieblich Müller in Beerhase läßt

Wittwoch den 14. Febr. d. J.

nachmittags 2 Uhr

bei seiner Behausung:



- 1 vierjährige Stute,
- 1 fünfjährige Fuchsstammstute (lotter Einspanner),
- 1 älteres Arbeitspferd;



## 10 Stück Hornvieh,

als:

- 2 zeitmilche Kühe,
- 2 diesen Winter belegte Kühe,
- 3 1<sup>1/2</sup>-jährige Beeter,
- 3 Kälber;
- 1 Gau mit 8 Ferkeln, 4 Wochen alt;
- 40 Hühner;

ferner: 1 Phaeton, 2 Aderwagen nebst Zubehör, 1 Dreifachmaschine mit Göpel, 1 Fruchtweber, 1 Gäckelmaschine, 3 Eggen, darunter 1 eiserne, 1 Pflug, ledernes und hartenes Pferdegeschirr, 1 Düngerfahre, 2 Moorlaren, 1 Hobelbank, Zimmergerätschaften, 1 Schleifstein; 2 Kleiderchränke, 1 Buddelei, 1 Tischschrank, 1 Vertikow, 1 Sofa, Polsterfüße, 5 Tische, darunter 1 runden, und viele hier nicht genannte Gegenstände;

1000 Pfd. Roggen, 2000 Pfd. Hafer, 1000 Pfd. Bohnen; 1 großes Quantum Heu und Stroh

freiwillig öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Wittmund, 29. Jan. 1912.

Fr. Eggers, Königl. Auktionator.

Eine nahe am Kalben stehende Kuh und ein dito Veest zu verkaufen.  
D. Diarks.

Clevarner-Siemwendung. Habe 3 gute, hochtragende, fruchtig

Herdbuchkühe zu verkaufen. Wilhelm Müller, Antonshausen.

Habe zwei hochtragende Kühe zu verkaufen.  
Rüsterfel. Gerhard Conrads.

Ein reinfarbiges Ruhlalb zu verkaufen.  
D. W. Josephs Söhne. Blauestraße.

## Holzverkauf.

Im Fürstlich zu Jun- und Knapphausen'schen Forstreviere Knapphausenwald soll

Donnerstag d. 15. Febr. d. J.

nachstehendes Holz öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden:

- Eichen: Wähle in versch. Längen,
- Fichten: Stangen II. bis V. Klasse, Bohnenstangen,
- Kiefern: Stangen, Nadelholz, Wähle in versch. Längen, Busch u. Brennholz.

Versammlung der Käufer am genannten Tage nachmittags 2 Uhr bei der ersten Pforte an der Wittmund-Neepsholter Landstraße.

Das Holz lagert unweit der Landstraße, daher die Abfuhr äußerst günstig.  
Wittmund, den 1. Febr. 1912.

Fr. Eggers, Königl. Auktionator.

Die Erben der weil. Witwe Käthe Meyer zu Hohenkrühen lassen

Montag den 5. Februar d. J. nachm. 1 Uhr anfg.

in und bei der von der Erblasserin innegehabten Wohnung öffentlich meistbietend auf geräumige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

mehrere Gold- und Silberfachen, 2 silberne Taschenuhren, 1 guen, eich. Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 2 Kompl. Betten, viele Bettbezüge, Decken und Leinwandzeuge, 2 Kommoden, mehrere Tische, Stühle, Wanduhren, Spiegel, Schildereien, 1 Nähmaschine, mehrere Lampen, 1 fast neuen emaillierten Kochofen mit Töpfen und Reffel, 1 Küchentrage, 1 Glaschrank, 1 Gefchrank, Porzellanfachen, Glasfachen, Steingut, Schmelzen, Mettwürste, Kartoffeln und sonstige Nahrungsmittel, 1 Partie Dorf, Bricketts und Brennholz, 7 Hühner, 1 Hühnerhaus mit sog. Auslauf, 2 Wasserfontänen, 2 Kisten sowie sämtliche zum Nachlasse der Erblasserin gehörenden hier nicht benannten Sachen.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Habe eine junge, mittelschwere frischmilche Kuh, sowie ein zweijähriges, frischmilches Kind zu verkaufen oder gegen Weidevieh zu vertauschen.  
Jever. H. Gerdes.

Ein Ruhlalb zu verkaufen. D. D.

Frischmilchende Kühe,

worunter Herdbuchkühe, sowie ein gutes Bullkalb

hat preiswert zu verkaufen.  
Jever. Carl W. Josephs.

Beabsichtige mein Haus mit Obst- und Gemüsegarten zum beliebigen Antritt zu verkaufen.  
F. Duhm Wwe.

Jever, Ziegelhof 736. Bermisse seit einigen Tagen meinen jungen Terrier. Er hat schwarzen Fleck auf dem Rücken. Wiederbringer Belohnung.  
D. D.

## Eine freundl. Wohnung

mit Alder zum 1. Mai zu vermieten.

Rosenstraße. S. Lampe jun.

Habe auf Mai noch eine Oberwohnung mit Zubehör und Garten zu vermieten.  
Germannstraße. S. Gies.

Stier Scharnhork Nr. 32778

deckt vom 1. Februar an 10 Wk.  
Remmers & Bruhnen, Förrien.

Geischt zum 1. Mai ordentliches Dienstmädchen sowie ein junges Mädchen

zur Aushilfe im Haushalt in der Wirtschaft, dem für Anschlag und Taschengeld währ wird.

Nachfragen bei H. Janßen, Jever, Rühlentstr.

Gesucht z. 1. April auf ein Domäne in der Ufermark ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau.

Näheres zu erfahren im Exped. d. Bl. unter Nr. 18.

Gesucht zum 1. Mai saubere Mädchen für Küche und Hausarbeit. Frau E. Heide.

Gesucht zu April oder Mai ein Kinderfräulein von 16 bis 18 Jahren bei ein Gehalt und Familienanschluss.

Schwei. Frau Leni Wendt.

Gesucht auf sofort oder zum 1. Mai ein affurates, sauberes Mädchen, welches in Küche u. Wirtschaft erfahren ist, gegen hohen Lohn. Zwischenhahn. Carl H. Hotel zum grünen Hof.

Stellung in landw. Haushalt bei ständigem Familien-Anschluß. Offerten unter Z. 40 an d. Bl. d. Bl. erbeten.

Gesucht Malerlehrling bei freier Station. Schaar 150. S. Collmann.

Lehrling aus besserem Hause zu gesucht.

Friedrich Krüger Zigarren in gros u. en Oldenburg i. Gr. äußerer Damm 2.

Suche zum 1. März ein tüchtiges zweites Hausmädchen von 16 bis 17 Jahren. Liebsten eines, das auch kann. Eines hohen Lohn. Wangerooz Herrn Köhler.

Erfr. ig Landwirt sucht sofort oder später

Stellung in einem größeren landwirtschaftlichen Betriebe als Mann oder als Berner. Wenn möglich bei einer Off. u. J. 100 bef. die Exp.



# OXO

## Bouillon-Würfel

der Comp<sup>te</sup>

# LIEBIG

5 Stück 20 Pfg. Einzelne Würfel 5 Pfg.

### Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen n. allen Weltteilen

Von Bremen nach

New York + Baltimore  
Philadelphia + Galveston  
+ Kanada + Cuba +  
Brasilien + La Plata +

Genua - New York

Bremen-Ostafien + Bremen-Australien.

Anschlußlinien: Austral-Japan- und Singapore-Anguinea-Linie

Mittelmeer = Dienst

von Marseille über Genua, Neapel, Catania nach dem Ostlichen Mittelmeer und Schwarzen Meer. Marseille-Alexandrien. Marseille-Tunis-(Sferia)-Syrakus-Alexandrien. Genua-Neapel-Corfu-Alexandrien

Ausgabe von Reise-Schecks und Welt-Kreditbriefen.

Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

in Jever: Erich Albers.

### Jhlefeldsche Koch- und Haushaltungsschule, Schwerin i. Medlb., Elisabethstr. 22.

Fernruf 567.

Von Ostern ab richten wir neben den halbjährlichen auch jährliche Haushaltungskurse mit abschließender Prüfung ein. Aufnahmeszeit für diese nur Ostern. Prospekte durch die Expedition dieser Zeitung und durch die Leiterin

Marie Jhlefeld.



## Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

ist neben Stallmist das sicherst wirkende und vorteilhafteste Düngemittel.

## Ff. Bisquits,

als:

Eröffelschnitte,  
Cizian,  
Waffeltaschen,  
Rubens,  
Schoten,  
Frankfurter Mischung,  
Löffel,  
Liebling  
usw.

Russisch Brot,  
Albert,  
Demi lune,  
Mischung III,  
Schokoladen-Mischung,  
Resistenz,  
Menagerie,  
Pacific  
usw.

trafen in frischer Ware wieder ein bei

E. Willms.

### Thee, feinste ostfr. Mischungen:

Nr. I	per Pfund	1,40	Mark,
II	„	1,60	„
III	„	2,00	„
IV	„	2,40	„
V	„	3,00	„

extra Spezialmischungen p. Pfd. 4 Mk., 5 Mk.,  
Sahjan-Thee p. Pfd. 2,00, 2,40, 3,00 Mk.

E. Willms,

en gros. Thee-Handlung. en detail.

## Blitzschnell und blitzblank

putzt man Schuhe nur mit

# Jet Cream

erhält das Leder, spart Arbeit und Geld.

Prima Sauertohl, Rippen-  
speck, Delik. - Würstchen per  
Paar 20 Pfg., 10 P.-Dose  
170 Pfg., empf.

S. W. Hinrichs.

Neue große Wachtelbohnen.

Hiesige geräucherte Schinken  
in bekannter Güte empf.

S. W. Hinrichs.

Meine Süßrahm-Margarine  
Wunderbar p. Pfd. 100 Pfg.,  
Neber Alles p. Pfd. 110 Pfg.  
ist hochfein in Qualität, im  
Geschmack von Vollcreibutter  
fast nicht zu unterscheiden. Die  
Ware ist allgemein beliebt.  
S. W. Hinrichs.

### Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blut-  
armut, Engl. Krankheit, Haut-,  
Hals-, Lungen-Krankheiten, Hu-  
sten ist für Kinder und Erwach-  
sene eine Kur mit

Lahusens Jod-Eisen-Lebertran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz  
der beste, wirksamste und belieb-  
teste Lebertran. Leicht zu nehmen  
u. zu vertragen, Preis 2,30 Mk.  
und 1,60 Mk. Weisen Sie  
Nachahmungen zurück.

Alleiniger Fabrikant Apotheker  
Wilh. Lahusen in Bremen.  
Immer frisch und echt zu haben  
in Jever: Hof- und Löwen-  
Apotheke sowie in den Apo-  
theken der Umgebung.

Buchweizen-Mehl,  
Buchweizen-Größe.

J. H. Cassens, Jever-Schaar.

### Baby-Ausstattungen

empfiehlt  
in reichhaltiger Auswahl  
Henerfr. Ernst Peters.

Säferfuttertroh,  
Alee- und Bienenhon,  
Gädjel und Löffstren

liefert ab Lager und franko  
Quas sowie bei Ladungen franko  
jeder Station

Jever. Anton Onten.

Telephon 307.

Käse mit Kümmel,  
Tilsiter Käse,

feine Ware,  
1 Pfd. 28 J, bei ganzen Pfd. 27 J  
100 Pfd 24 1/2 Mk.

J. S. Cassens,  
Jever-Schaar.

### Prima Speisekartoffeln,

als:

Magnum-Bonum,  
Junker und  
Gunder Kleinkartoffeln

empfiehlt  
Rosenstraße. S. Lampe.

Jeverländer Apothekerbitter,

Auszug aus den vorzüglichsten  
magenstärkenden Arzneitkräu-  
tern, sollte in keinem Hause  
fehlen, da derselbe in hohem  
Maße appetitanregend und  
verdauungsbefördernd wirkt.  
Preis inkl. Flasche 1,45 Mk.  
Wilh. Gerdes,  
alleiniger Fabrikant.

Roggen- und Säferstroh  
offeriere zu 19,50 Mark per  
1000 Pfund ab hier.  
S. Fangmann, Cloppenburg.

### Schnittkäse Rümmelkäse

Pfd. 30 Pfg.,  
bei Ganzen Pfd. 28 Pfg.,

Krautkäse

Pfd. 32 Pfg.,  
bei Ganzen Pfd. 30 Pfg.,

Tilsiter Käse,

Rahmkäse

empfiehlt

Schaarer

Kolonialwaren-Hans.

Inh.: Ernst Krieger.

### Blanks Modenblatt

vom 1. Februar  
gratis erhältlich bei

Bruns & Remmers.

### Bösen Husten

u. Atemnot verbüten Walth-  
gott's echte Eucalyptusbou-  
bons p. Pat. 25 u. 50 Pfg. in  
der Kreuz-Drogerie Carl Dreit-  
haupt, Jever.

## 500 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher  
mir nachweist, wem die  
2 dunkelbraunen Pferde  
gehörten, die im Monat  
September oder Oktober  
1910 mindestens 14 Tage  
in den von mir, seiner Zeit  
von Eduard Hoting in  
Sande gepachteten Weiden  
in Lanckens Groden ge-  
weidet haben sollen.

Philipp Cohen.  
Neustadtdödens.



# Es interessiert Sie!

Von Donnerstag den 1. Februar bis Sonntag den 18. Februar verkaufe ich mein gesamtes Winterwarenlager mit Preisermäßigungen von 20 bis 40%.

## Einige Beispiele besonders günstiger Angebote:

1 Posten reinn. Kleiderstoffe, bisher 1,20 bis 2,50 Mk., jetzt 0,80 bis 1,75 Mk. (Wäsche und Konfirmation).

1 Posten Kinderhauben, bisher 1,20 bis 2,50 Mk., jetzt 0,60 bis 1,50 Mk.

1 Posten Schürzenstoffe, 120 Ztm. breit, jetzt 65 bis 80 Pfg.

1 Posten Damen-Mäntel und -Pelze, ohne Ausnahme, mit 30 Prozent Nachlaß.

1 kleiner Nest Damenhüte, einfach und garniert, mit 40 Prozent Nachlaß.

Sämtliche Winterlodenjoppen u. Nebenzüger, ohne Ausnahme, mit 20 Proz. Nachlaß.

Sämtliche Herren-Anzüge, Hosen und Westen, sämtliche Knaben- und Burschen-Anzüge, sämtliche Unterhosen, Warchendhände, Jagdwesten, sämtliche Sweaters, Kittel, Jumper usw. mit 20 Prozent Nachlaß.

1 Posten Reste enorm billig.

Fertige Schl. Bezüge schon von 3 Mk. an.

Konfirmanden-Anzüge, lagermäßig, schon von 14,00 Mk. an.

Konfirmanden-Anzüge, nach Maß, schon von 16,00 Mk. an.

(Garantiert tadelloser Sitz, prima Verarbeitung.)

Es liegt klar auf der Hand, daß mein Nutzen bei diesen sehr bedeutenden Vergünstigungen nur ganz gering ist, weshalb der Verkauf

## nur gegen Bar

stattfindet.

# Wilh. Höcker,

## Schortens.

Als Mittel gegen nasse und kalte Füße empfehle die beliebte, leichten Lederstühle mit Holzsohlen f. Männer, Frauen u. Kinder. Warm gefütterte Lederstühle, Filzstühle mit u. ohne Lederbesatz, Gummistühle, prima Petersburger und Harburger Fabrikat, alles in größter Auswahl zu äußerst billig. Preisen. Jeder, Neumarkt. Herm. Wolff.

Empfehle mich zum **Dockenbinden.** Sillenstede. Fr. Seeren.

Sonnabend und Sonntag sind die beliebtesten großen grünen **Seringe** wieder vorrätig. Pfd. 15 Pfg. Mönchswart. M. Thaden.

**Fortsetzung des Preischießens.**

Schlussschießen 25. Februar. Wenn bis dahin 625 Karten nicht abgeschossen sind, werde jedem das Geld, das er verschossen hat, zurückzahlen. Börse. C. Toben.

Nach **H. K. M.** kauft keiner mehr. Paket 35 Pfg. nur in der Kreuz-Drogerie.

**Bürgerverein Warden.** Sonntag den 4. Februar **großer Ball** im Vereinslokal, wozu freundlichst einladen D. Peters. D. B.

## Singverein zu Zeven.

(2. Konzert 1911/12.)

Dienstag den 6. Februar 1912 abends 6 Uhr im Saale des Konzerthauses

## Solisten-Konzert.

Fräulein Käthe Schmidt aus Berlin (Klavier).  
Frau Amalie Jaspers geb. Seinen (Gesang).  
Herr Hans Kufferath jr. aus Oldenburg (Violoncelle).  
Nach dem Konzert

## Tanz

für Mitglieder und Konzertbesucher. Eintrittskarten zu 2 Mk. und zu 1 Mk. (oben), Schülerkarten 60 Pfg., Terte à 10 Pfg. sind bei Herrn B. Struck beim dem Bahnhofswirt Herrn Albers zu haben. Die Vereinsmitglieder erhalten die Karten durch den Vereinsboten zugestellt. Die Büge nach Wittmund und Carolinenfiel können rechtzeitig erreicht werden.

## Bürgergesang-Verein Niederfranz Zeven.

**Auf!** Sonntag den 4. Februar **Auf!**  
zur großen öffentlichen

## Maskerade

in sämtlichen karnevalistisch reizend dekorierten unteren Räumen des **Konzerthauses.**

Originelle, geschmackvolle, äußerst saubere Kostüme sind in großer und schöner Auswahl von Sonnabend den 3. Febr. nachm. von 6 Uhr an und am Tage der Maskerade im Konzerthaus, Zimmer Nr. 21 und 22 oben, leihweise zu haben.

Preise: für Maskierte: Damen 1,50 Mk., Herren 2 Mk., für Zuschauer: Galerie 60 Pfg. im Vorverkauf, an der Kasse 75 Pfg. — Saal 1 Mk. — Zuschauende Herren können nach der Demaskierung — 12 Uhr — gegen Lösung eines Tanzbandes zu 1,50 Mark am Tanz teilnehmen.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Kaufmann Reife, Friseur J. C. Zanhen, Friseur Max Blum, Goldarbeiter W. Hertel und im Konzerthaus.

Zum Besuch laden freundl. ein D. Haupt. der veranstaltende Verein.

**Kunstbrot,** prima Qualität, in ff. def. Dosen à 2 Pfd. 75 Pfg. und Töpfen à 10 Pfd. 3,40 Mk. G. Willms.

Die beliebte **Süßrahm-Margarin,** 5 Pfd. 2,75 Mk., ist in frischer Qualität ein bei G. Willms.

**Schortens.** Im Saale des Herrn Faj. **Genzels Kunst- und Figuren-Theater.** Sonntag den 4. Febr. **Kunz von Rauffungen.** Historisches Schauspiel in 5 Akten. Anfang 8 Uhr. Nachmittags 3 Uhr **Schülerdarstellung.** Eintritt für Schüler 20 Pfg., Erwachsene 40 Pfg. Es laden jedl. ein Faj. Genzel.

**Fedderwardergröden. Kegelerverein Panther.** Sonntag den 4. Februar **Theater und Ball** (lustige Aufführungen). Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Es laden freundl. ein der Verein. Duten. Donnerstag den 8. Februar abends 8 Uhr anfangend **gemüthlicher Abend mit Theater-Aufführungen** wozu Herren u. Damen freundlichst eingeladen werden. D. D.

## Verlobungsanzeige.

— Statt Karten. —

Die Verlobung ihrer Tochter **Mathilde** mit Herrn **Franz Duden** aus Oldenburg beehrt sich anzuzeigen **Frau S. Suhr** geb. Behrens. Barel, Neumarktsfr.

Meine Verlobung mit **Fräulein Mathilde Suhr** zeige hiermit an. **Franz Duden.** Zeven, z. St. Oldenburg

2. Febr. 1912